

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 62. Montag den 2. August 1824.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamt Tübingen.

Tübingen. Das Oberamt sieht sich durch vorgekommene Fälle veranlaßt, öffentlich bekannt zu machen, daß nach §. 87 der Tübinger Feuer-Polizei-Ordnung auf die im §. 86 ausgesetzten Prämien, für die 3 bei einem Feuer-Lärmen zuerst vor dem Oberamt erscheinenden berittenen Metzger, folgenden Anspruch machen kann

- a) wer nicht vollständig gekleidet erscheint,
- b) wenn das Pferd nicht völlig aufgeäumt und gesattelt ist, und
- c) wenn statt eines brauchbaren Mannes, ein der Gegend unkundiger Knecht, oder ein unbrauchbarer junger Bursche erscheint.

Den 31. Juli 1824.

K. Oberamt.

Tübingen. Die Chirurgen welche mit Untersuchung der Kränken beschäftigt waren, haben ihre Kosten-Zettel längstens bis den 20. August dem Oberamt zu übergeben, wenn sie solche dem Oberamts-Arzt noch nicht übergeben haben.

Den 31. Juli 1824.

K. Oberamt.

Oberamtsgericht Tübingen.

Tübingen. (Werbung) Für den Johann Georg Bopp, Metzger und Traiteur dahier, ist der Stadtrath und Stadtrathsschreiber Laupp dahier als Güterpfleger aufgestellt worden, daher jeder, der dem Bopp etwas schuldig ist, erinnert wird, bei Vermeidung doppelter Bezahlung, an niemand anders als den Güterpfleger Zahlung zu leisten.

Den 26. Juli 1824.

K. Oberamtsgericht.

Oberamtsgericht Rottenburg.

Nemmingsheim, Rottenburger Oberamts. (Schulden-Liquidation.) Es wird in der Gannisache des Johann Martin Brezing von Nemmingsheim am

Montag den 30. August d. J.

die Schulden-Liquidation vorgenommen und dabei ein Vorg- oder Nachlaß-Vergleich versucht werden. Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grund Ansprüche an diese Ganntsmasse zu machen, oder sich etwa für den Gemeinschuldner verbürgt haben, werden daher aufgefordert, an der festgesetzten Liquidations-Tagfarth Vermittags 8 Uhr auf dem Rathhaus in Nemmingsheim entweder in Person oder durch gehörig Bevoll-

mächtigte sich einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, was sich zum Beweis für dieselben in ihren Händen befindet, vorzulegen und sich dabei zugleich über eine gütliche Uebereinkunft zu erklären. Auch steht es den Gläubigern frei, ihre Forderungen schriftlich anzumelden, und damit zugleich die in ihren Händen befindlichen Urkunden und andere Beweismittel beziehungsweise vorzulegen und anzuzeigen. Gegen alle diejenigen aber, welche unterlassen werden, bei dieser Verhandlung ihre Forderungen anzumelden, oder von welchen solche nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, wird am Schluß derselben der Ausschluß von der gegenwärtigen Masse ausgesprochen werden.

Den 29. Juli 1824.

K. Obergericht.

Cameralamt Lustnau.

Lustnau. (Frucht-Verkauf.) Die unterzeichnete Stelle ist ermächtigt ein Quantum 1822r und 1823r Dinkels, so wie ein Quantum 1823r Gerste nach und nach zu verkaufen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Den 28. Juli 1824.

Cameralamt.

Kottenburg. (Frucht-Verkauf.) Bei unterzeichneter Stelle werden 100 Schfl. Dinkel und 50 Schfl. Gerste verkauft.

Den 29. Juli 1824.

Spital-Pfleger.

Außeramtliche Gegenstände.

Lüdingen. (Haus- und Güter-Verkauf.) Aus der Vermögens-Masse des Weingärtner Johann Christoph Ebsch, hat der Unterzeichnete zu verkaufen:

Häuser:

$\frac{1}{2}$ Behausung im Haasen-Gäßle, neben Schlosser Baumann und Leischnneider Ninkert.

Weinberge:

$\frac{3}{4}$ Weinberg mit Vorleben im Urschrein,
 $\frac{1}{4}$ desgleichen in der Pfalzhalbe,
 $\frac{1}{4}$ desgleichen im Steineberg.

Acker:

1 $\frac{1}{2}$ Brtl. am Mühlbach mit Gerste angeblümt,
 $\frac{1}{4}$ desgleichen am Mühlbach mit Dinkel,
 $\frac{1}{4}$ desgleichen an der Derendinger-Gasse nahe am Flecken mit Dinkel.

Liebhaber können Käufe abschließen mit dem Güter-Pfleger

Den 25. Juli 1824.

Stadtrath Ruoff.

Lüdingen. (Haus- und Güter-Verkauf.) Aus dem Vermögen des Metzgers und Traiteurs, Johann Georg Bopp, werden obrigkeitlich an den Meistbietenden verkauft:

- 1) ein im Jahr 1815 neu erbautes Haus an der Neckargasse von 4 Stockwerken, mit sieben heizbaren Zimmern, Stalung, Böhne und zwei Kellern.
- 2) 5 Brtl. 5 $\frac{1}{2}$ Mth. Acker auf Niedern, mit Dinkel angeblümt.
- 3) Die Hälfte von 1 Morg. 12 $\frac{1}{2}$ Mth. Acker bei der Steinlach-Brücke, mit Klee bepflanzt.
- 4) Die Hälfte an 1 Morg. 2 Brtl. 15 Mth. Acker auf Niedern, mit Dinkel angeblümt.
- 5) Die Hälfte an 3 Morg. 1 $\frac{1}{2}$ Brtl. 11 $\frac{1}{2}$ M. Wiesen im Backofen.

Die Liebhaber können sich bei dem Unterzeichneten melden. Den 27. Juli 1824.

Stadtrath,
Stadtraths-Schreiber Laupp.

Lüdingen. (Haustheil zu verkaufen.) In der Nähe vom Hirsch ist ein Theil Haus, bestehend aus zwei heizbaren Zimmern mit einer Stubenkammer und einer Küche; drei Kammern auf der Bühne, welche verschlossen werden können, ein geräumiger Platz zu einem schon gewölbten Keller, aus freier Hand dem Verkauf ausgesetzt. Das Haus hat Feuergerechtigkeit, und das Nähere ist bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Den 21. Juli 1824.

Lüdingen. Unterzeichneter ist Willens einen Theil, oder seine ganze Behausung an der Burgsteig zu verkaufen. Diese besteht in einem ganzen Boden: nemlich in einer Stube, Stubenkammer und Küche und einer Kammer über der Stube gegen die Straße; auf dem gleichen Boden einer Stube und Stubenkammer sammt Küche, gegen der Meckarhalde; auf der Bühne zwei Kammern; parterre ein guter Keller, ein Viehstall und Mezig, ein Holzstall und ein kleines Kellerle. Die Liebhaber mögen sich bei ihm selbst melden.

Friedrich Ammann
Schneider-Meister.

Lüdingen. (Zu vermietthen.) Bis Martini zwei tapezirte Zimmer, wovon das eine heizbar, nebst Küche und Speiskammer, auch großen Kammer auf einem Boden, im Waldhorn.

Lüdingen. Bei Stadtrath Wolff ist Wein vom Jahr 1825, das Zmi zu 1 fl. und dergleichen mit etwas Objt. Most vermischt zu 50 fr. per Zmi zu kaufen.

Lüdingen. (Trunk feil.) Ein guter Trunk (Wein und Most) ist zu haben, Zmi weis à 50 fr., in der Münzgasse, No. 92, 3 Stiegen hoch.

Lüdingen. Fünf noch ganz brauchbare und gut beschlagene Fenster, mit runden Scheiben sind zu verkaufen. Ausgeber diß sagt wo?

Lüdingen. Am nächsten Montag den 9. August Morgens 8 Uhr wird in dem Eckhaus des Hrn. Kaufmann Bauers, auf dem Markt, im dritten Stock, eine Fahrniß-Auction von verschiedenen Rubriken gegen baare Bezahlung gehalten werden. Unter mehrerem Schreinwerk ist auch ein Mineralien-Kasten mit 36 Schubladen, und unter dem gemeinen Hausrath sind 30 zum Theil schöne Kupferstiche unter Glas und Rahmen enthalten. Die Liebhaber werden hiemit hßlich eingeladen.

Lüdingen. Entweder sogleich oder auf das nächste Semester können ein oder zwei ganz gute Betten in die Miete gegeben werden von

D. J. Canzlist Brutscher.

Lüdingen. (Lehrjungs-Gesuch.) Wer einem jungen Menschen von rechtschaffenem Eltern und guter Erziehung, das Schneider-Handwerk erlernen zu lassen gedenkt, kann sich bei Ausgeber dieses melden.

Anzeige von Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

In Rottenburg.
Stadtpfarrei St. Moriz.
Geborne:

Den 3. Juli M. Magdalena, Töchterl. des Joseph Widmayer, Weing.
— 29. — Rosalia, Töchterl. des Caspar Biesinger, Bauers.

Verstorbene:

- Den 28. Juli Wittwe Gertrud Vollmer,
geb. Neu, an der Wassersucht, alt
75 Jahr 5 Monat.
— 29. — U. Maria Steiner, led., am
Schlagfluß, alt 82 Jahr 7 Monat.

**Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und
Brod-Preiße.**

In T ü b i n g e n,

am 30. Juli 1824.

Frucht-Preiße.

Dinkel 1 Schfl.	3 fl. 20 fr.	3 fl. 48 fr.	4 fl. 18 fr.
Haber 1 —	2 fl. 2 fl.	43 fr.	3 fl.
Kernen 1 Srl.	1 fl. 16 fr.	Haber	21 fr.
Gersten —	33 fr.	Roggen	—
Erbsen —	—	Bohnen	36 —
Wicken —	32 fr.	Linsen	—

Victualien-Preiße.

Schensfleisch . . .	1 Pfund	7 fr.
Rindfleisch . . .	— —	6 —
Lammfleisch . . .	— —	6 —
Schweinsfleisch mit Speck — —	— —	7 —
— — ohne — —	— —	6 —
Kalbsteisch . . .	— —	5 —

Brod-Taxe.

8 Pfund Kernenbrod . . .	18 fr.
8 — Ruckebrodt . . .	16 —
1 Kreuzerweck schwer . . .	9 Lth. 2½ D.

**Probate Mittel
wider**

Wanzen und Motten.

So eben ist die fünfte verbesserte und aber-
mals vermehrte Auflage folgender Schrift
ganz neu erschienen, der Sommer-
schen Buchhandlung in Leipzig in Com-
mission übergeben worden, und in allen
anderen Buchhandlungen zu haben:

Sichere und untrügliche Mittel, alle
Wanzen ganz gewiß zu vertreiben,
ihre Brut völlig auszurotten, und
neu zu erbauende Häuser vor künfti-

ger Ansteckung zu sichern. Nach
einem Anhange: über die sichere Ver-
tichtung der Motten. Alles nach
vielsjährigen Erfahrungen von Herm-
stadt, Halle, Hochheimer und
Andern mitgetheilt. 4 Bogen. ge-
bietet 6 Gr. oder 30 Kr. rheinl.

Die schnell hintereinander erfolgten Auf-
lagen dieser Schrift sind Bürgen für die Zu-
verlässigkeit der vielen in derselben
mitgetheilten wohlfeilen Vertilgungsmits-
tel. — In Tübingen kann man sie bei
Herrn Pfander bekommen.

Anekdoten und Erzählungen.

In einem der letzten Feldzüge stand ein-
mal ein Soldat von einem gewissen Kontin-
gente während einer hellen Sommernacht
Schilzwache. Zum Zeitvertreibe betrachtete
er die benachbarten Häuser und Gebäude,
und unter andern auch einen runden Thurm,
auf welchem mehrere Personen herumstan-
den, die an den Himmel hinauf schauten.
Auf einmal streift einer von den Sternsehern
ein langes Fernrohr heraus, und richtet
dasselbe nach einem Sternchen in die Höhe.
Der Soldat dachte: Was will denn der da
oben mit seinem Blasrohr? Denn er sah
das Perspektiv für ein Blasrohr an. Nach-
dem er ihm eine Zeit lang unbeweglich zu-
gesehen hatte, sagte er bei sich selbst: der
zielt aber lange. Endlich schoß ein Stern,
wie man zu sagen pflegt, und der Soldat
geriet in Erstaunen und Verwunderung:
Tausend! sagte er überlaut, der kann's.
Er meinte nämlich, der Astronom habe den
Stern vom Himmel heruntergeschossen, wie
man einen Vogel vom Zweige herunter-
schießt. Es giebt also nicht nur Leute, die
da meinen, daß Sterne schießen, sondern
auch daß sie können geschossen werden.

Beilage zu dem Intelligenzblatt Nro. 64.

Freischießen.

Lüdingen. Die hiesige Schützengesellschaft wird am nächsten Bartholomäi-Feiertag ein Freischießen halten, welches in folgenden Gewinnsten besteht:

Haupt:

Nro. 1.	30 fl.
— 2.	25 —
— 3.	20 —
— 4.	18 —
— 5.	16 —
— 6.	14 —
— 7.	12 —
— 8.	10 —
— 9.	9 —
— 10.	8 —
— 11.	7 —
— 12.	6 —
— 13.	5 —
— 14.	4 —
— 15.	4 —
— 16.	3 —
— 17.	3 —
— 18.	2 —
— 19.	2 —
— 20.	1 —
— 21.	1 —
	200 fl.

Schnapper:

Nro. 1.	10 fl.
— 2.	8 —
— 3.	7 —
— 4.	6 —
— 5.	5 —
— 6.	4 —
— 7.	4 —
— 8.	3 —
— 9.	3 —
— 10.	2 —
— 11.	2 —
— 12.	1 —
— 13.	1 —
	56 fl.

Das erstgeschossene Blatt.

Lein erhält als Prämium 1 fl.

Wer die meisten Blättchen

schießt, bekommt als Prämium 2 fl.

Haupt . . . 200 fl.

259 fl.

